

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

T!P Gesamtmarkt/ATX S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Uniqa Protect Pro Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

#### >>> MAGAZIN

Euwax Gold / ZFA-Marktbericht November 2016 S. 6

## Viele gute Vorsätze

Die Zeit um Silvester ist die Zeit der guten Vorsätze. Auch in Sachen Finanzen nehmen sich die Österreicher für 2017 einiges vor. Laut einer repräsentativen Umfrage von **Integral** im Auftrag von **Erste Bank** und **Sparkassen** haben 97 Prozent der heimischen Bevölkerung Vorsätze gefasst. Demnach wollen im laufenden Jahr 80 Prozent der Befragten den Steuerausgleich erledigen und 67 Prozent mehr Geld sparen. Jeder zweite will generell weniger ausgeben und sein Konto nicht mehr überziehen. Bei der Geldanlage steht für die Österreicher 2017 nach wie vor Sicherheit im Vordergrund. Neben der Nutzung von Sparbuch und -karte steht vorrangig die Veranlagung in Gold und Immobilien im Fokus. Wertpapiere hingegen stehen auch im neuen Jahr im Hintergrund. Nur jeder vierte Bürger will seine Anlagestrategie überprüfen und sich über seine private Vorsorge Gedanken machen. Gar nur jeder achte Österreicher will Wertpapiere im laufenden Jahr stärker berücksichtigen. Immerhin: Jeder Fünfte möchte sich intensiver mit Finanzmärkten und -produkten beschäftigen. Da eine Zinswende in Euroland weit und breit nicht in Sicht ist, ist ein Umdenken in Sachen Kapitalanlage dringend nötig. Denn die allmählich anziehende Inflation zehrt am mühsam Ersparten. Zertifikate können dabei helfen, diesen Teufelskreislauf zu verlassen. Vor diesem Hintergrund stehen wir Ihnen auch 2017 bei Ihren Anlageentscheidungen zur Seite.



Ihr Christian Scheid

## Gesamtmarkt / ATX

## Experten sehen moderates Aufwärtspotenzial

Nach dem Plus von 9,2 Prozent 2016 sind Analysten auch für 2017 positiv gestimmt. Wir stellen Ihnen zwei passende Zertifikate vor – eine konservative und eine spekulative Variante.

Der Jahreswechsel ist nicht nur die Zeit der guten Vorsätze (siehe Editorial). Um Silvester herum wagen sich auch traditionell die Investmentbanken mit ihren Prognosen für das neue Jahr aus der Deckung. Wie eine Auswertung der Sutor Bank von Experten-Prognosen der letzten Jahre ergab, weisen die Vorhersagen bezogen auf den DAX – durchschnittlich gesehen – kurzfristig ein hohes Verfehlungspotenzial auf. In der Rückschau ist der Durchschnitt sämtlicher Prognosen jedoch nicht weit von der jährlichen durchschnittlichen Wertentwicklung des DAX entfernt.

„Das Jahr 2016 hat in besonderem Maße gezeigt, wie irreführend einzelne Prognosen grundsätzlich sein können“, sagt **Lutz Neumann, Leiter der Vermögensberatung der**

### Aufwärtstrend hält an



Der Bank Austria EinkaufsManagerIndex ist auf den höchsten Stand seit fünf Jahren gestiegen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## 5,3 % SIEMENS/TOTAL PROTECT AKTIENANLEIHE

**ANLAGEPRODUKT** OHNE KAPITALSCHUTZ

5,3 % jährlicher Fixzinssatz | 2 Jahre Laufzeit | 2 Aktien als Basiswert  
Aktienrisiko bei Durchbruch der 55 % Barriere | ISIN AT0000A1QDM3

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Zusätzliche Informationen über Risiken und Chancen: siehe gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) [www.rcb.at/Wertpapierprospekte](http://www.rcb.at/Wertpapierprospekte), Stand: Jänner 2017



**Sutor Bank.** Beim Brexit in Großbritannien sowie bei der Präsidentschaftswahl in den USA etwa irrten nicht nur die Meinungsforscher, sondern auch die Kapitalmarktprognostiker. Denn vorausgesagt wurden überwiegend schwere Verwerfungen an den Finanzmärkten – zwar gab es in beiden Fällen zunächst eine erhöhte Volatilität und vor allem im Zuge des Brexit kurzfristig einige Kursrückgänge an den Aktienmärkten, doch haben sich die Märkte kurz darauf wieder erholt.

**Dennoch:** Was den österreichischen Markt betrifft, taten sich vor allem die heimischen Häuser mit treffsicheren Prognosen hervor. Mitte 2016 sagte das Research der **Erste Group Bank** für den ATX einen Jahresendstand von 2.650 Punkten voraus. Tatsächlich legte der Leitindex um 9,2 Prozent auf 2.618,43 Zähler zu – fast eine Punktlandung. Grund genug, einmal einen Blick auf die aktuelle Prognose der Erste Group zu werfen.

„**Seit Herbst** sehen wir einen eindeutigen Trend zu zyklischen Aktien, sowohl international als auch in Österreich. Gute Konjunkturaussichten verbunden mit steigenden Renditen lassen zyklische Aktien wieder attraktiver erscheinen“, meint **Christoph Schultes, Senior Analyst CEE Equity Research der Erste Group.** In der Tat hat sich vor allem der Aufwärtstrend in der heimischen Industrie zum Jahresende 2016 deutlich beschleunigt. Der Bank Austria EinkaufsManagerIndex ist im Dezember von 55,4 auf 56,3 Punkte gestiegen und deutet damit auf das stärkste Wachstum seit mehr als fünf Jahren hin.

**Die Wiener Börse** wird nach wie vor stark von CEE beeinflusst – andere globale, externe Einflüsse (Brexit, US-Wahlen, etc.) fallen da kaum ins Gewicht. „Trotz anhaltender irritierender externer Effekte sollte das durchschnittliche Wirtschaftswachstum in CEE 2017 bei drei Prozent liegen“, sagt **Fritz Mostböck, Leiter des Bereichs Group Research.** Dem steht ein Wachstum von 1,7 Prozent in der Eurozone gegenüber. Für den ATX erwartet der Experte daher eine positive Entwicklung: „KGV, Gewinnwachstum und Dividendenrenditen signalisieren bei Niedrig-Zinsen moderates Aufholpotenzial der Wiener Börse“, erklärt Mostböck.

„**Der ATX** sollte 2017 bei rund 2.800 Punkten stehen.“ Das entspricht einem Plus von vier Prozent gegenüber dem aktuellen Stand. Sollte die Erste Group mit ihrer Prognose Recht behalten, können Anleger mit einem **ATX Wave XXL** der **Deutschen Bank** einen Ertrag von rund 20 Prozent erzielen (ISIN [DE000DL8SH41 >>>](#)). Denn das Papier ist mit einem Hebel von knapp fünf versehen. Gelassener können Anleger das Treiben mit einem **Capped Bonus** von der **Erste Group** verfolgen (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**Börsentrends 2017**  
Jetzt lesen unter [www.ideas-magazin.at](http://www.ideas-magazin.at)

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

**ATX Capped Bonus-Zertifikat**

Emittent	Erste Group Bank
ISIN	<a href="#">AT0000A1P5SZ &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	EBOTSQ
Emissionsdatum	12.10.2016
Bewertungstag	30.06.2017
Kurs Basiswert	2.688,55 Punkte
Bonuslevel	3.000,00 Punkte
Cap	3.000,00 Punkte
Bonusbarriere	2.250,00 Punkte
Bonusrendite	4,5 % (9,3 % p.a.)
Risikopuffer	16,3 %
Aufgeld	6,9 %
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 28,46 / 28,71 EUR

Kursziel 30,00 EUR

Stoppkurs 23,50 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪

**Fazit:** Das Capped Bonus-Zertifikat auf den ATX ermöglicht eine Rendite von 4,5 Prozent. Sie wird erreicht, wenn der österreichische Leitindex während der gesamten Laufzeit bis Juni 2017 stets oberhalb der Marke von 2.250 Punkten notiert. Der Index darf also um bis zu 16,3 Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. So tief stand der ATX zuletzt im August 2016. Aufgrund des großen Risikopuffers wäre das Papier zwar grundsätzlich auch für konservative Anleger zur Depotbeimischung geeignet. Jedoch sollten Anleger aufgrund des Aufgelds von 6,9 Prozent eine Portion Risikobereitschaft mitbringen. Wenn der ATX die Barriere verletzt, erfolgt die Rückzahlung wie bei einem Index-Zertifikat, die Rückzahlung orientiert sich also an der Entwicklung des Basiswertes seit Emission.



Nach dem Ausverkauf, der bis in den Februar 2016 hinein andauerte, begann der ATX, einen Boden zu suchen. Der Erholung bis gut 2.350 Zählern Anfang Mai folgte eine erneute Korrekturphase von knapp zwei Monaten. Dieses Mal unterschritt der ATX sein Februar-Tief aber nicht mehr. Vielmehr bildete sich im Chart eine ausgeprägte W-Formation, die sich im Oktober mit dem Sprung über 2.400 Punkte positiv auflöste. Seitdem ging es mit dem Wiener Leitindex um knapp 300 Punkte nach oben. Aktuell kämpft der ATX mit dem Hoch aus dem Jahr 2015 bei 2.700 Punkten. Gute Unterstützungszone um 2.350/2.400 Zähler.

## Uniqa Protect Pro Aktienanleihe

# Herausforderndes Umfeld

Die Uniqa-Aktie ist dabei, ihren Abwärtstrend zu verlassen. Doch die Rahmenbedingungen für den Versicherer bleiben schwierig. Dieses Szenario ist für eine Protect Pro Aktienanleihe interessant.



**Lange Zeit** dümpelte die Aktie des Versicherungskonzerns **Uniqa** träge vor sich hin. Allmählich aber erwachen die Lebensgeister. Für spürbare Erleichterung sorgten die Neunmonatszahlen 2016. Obwohl in der Schaden- und Unfallversicherung unerwartet viele Großschäden eingetreten sind, sieht sich der Konzern weiterhin auf Kurs zu seinen Jahreszielen. Für Zuversicht sorgt zudem das Anfang 2016 gestartete Investitions- und Innovationsprogramm. 500 Mio. Euro steckt Uniqa in die Modernisierung der IT-Systeme mit dem Ziel, die Prozesse und Produkte an die sich ändernden Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden anzupassen. Aber nicht nur das „Re-Design“ des Geschäftsmodells schlägt sich in den Zahlen nieder. Auch das Niedrigzinsumfeld, die sinkenden Kapitalerträge und die politischen Unsicherheiten in einzelnen Märkten machen dem Konzern zu schaffen. Dennoch beabsichtigt Uniqa, die Ausschüttung im Rahmen einer progressiven Dividendenpolitik in den kommenden Jahren kontinuierlich zu steigern.

**Wer sich angesichts** des wirtschaftlich herausfordernden Umfelds restriktiver positionieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1QCA0 >>>](#)) der **Erste Group Bank** werfen. Sie ist mit einem Kupon von 6,0 Prozent p.a. ausgestattet, der am Ende der Laufzeit gezahlt wird. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Uniqa-Aktie am Bewertungstag mindestens bei 80 Prozent des Startwerts notiert. Entscheidend ist also nur der letzte Tag.

**Die Protect-Variante** (ISIN [AT0000A1QC93 >>>](#)) bietet mit 8,0 Prozent p.a. zwar einen etwas höheren Kupon. Jedoch ist die 80-Prozent-Barriere während der gesamten Laufzeit aktiv. Bei der **klassischen Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1QC85 >>>](#)), die einen Kupon von 10,25 Prozent p.a. bietet, müssen Anleger ohne Puffer auskommen. Für alle drei Aktienanleihen gilt: Werden die Bedingungen zur Rückzahlung zum Nennwert nicht erfüllt, bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht. **Weitere Infos finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).** CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	
Uniqa Protect Pro Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	<a href="#">AT0000A1QCA0 &gt;&gt;&gt;</a>
Begebungstag	30.01.2017
Bewertungstag	26.01.2018
Fälligkeitstag	30.01.2018
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Mindestvolumen	3.000,00 EUR
Basiswert	Uniqa
Kurs Basiswert	7,65 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 27.01.2017
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	6,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplatz	Keine Börsennotierung
Sekundärmarkt	EGB setzt laufend Geld- und Briefkurse fest

### Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 100,00 % (inkl. Agio)

Renditeziel 6,00 % p.a.

Stoppkurs 90,00 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Protect Aktienanleihe auf Uniqa sieht am Laufzeitende einen Kupon von 6,00 Prozent p.a. vor. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Uniqa-Aktie am Ende der Laufzeit oberhalb der Barriere von 80 Prozent des Ausübungspreises steht.

### Blick nach oben gerichtet







Im Zuge des jüngsten Kursanstiegs ist die Uniqa-Aktie drauf und dran, ihren Abwärtstrend zu verlassen. Wichtig wäre ein Sprung über acht Euro. Wichtige Unterstützung bei 6,50 Euro.

**Neuemission: Österreich-Aktien Bond 3 Garantie-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)**

## Drei ATX-Schwergewichte mit Sicherheitsnetz






Noch bis zum 17. Jänner hat die Raiffeisen Centrobank (RCB) den Österreich-Aktien Bond 3 (ISIN [AT0000A1Q485 >>>](#)) in der Zeichnung. Dem Garantie-Zertifikat, das die Chance auf einen jährlichen Zinssatz von 4,25 Prozent mit vollständigem Schutz für das eingesetzte Kapital verbindet, liegen die drei ATX-Titel **Andritz**, **Erste Group Bank** und **OMV** zugrunde. Grundsätzlich sieht das Wertpapier eine Zinszahlung von 4,25 Prozent p.a. vor, wenn alle drei Basiswerte am jeweiligen jährlichen Bewertungstag auf oder über ihren jeweiligen Startwerten notieren. Steht einer oder stehen mehrere Aktienkurse unter dem jeweiligen Startwert, entfällt die Zinszahlung für das betroffene Laufzeitjahr. Die Chance auf den jährlichen Zinssatz besteht in den darauffolgenden Jahren jedoch weiterhin. Am Ende der Laufzeit ist das Investment durch die RCB zu 100 Prozent kapitalgeschützt. Das Zertifikat eignet sich vor allem für sicherheitsorientierte Anleger, die mittel- bis langfristig in die Schwergewichte des Leitindex ATX investieren wollen und von zumindest stabilen Aktienkursen ausgehen. **Weitere Informationen zum Österreich-Aktien Bond 3 erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
<b>Österreich-Aktien Bond 3 Garantie-Zertifikat</b>	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1Q485 &gt;&gt;&gt;</a> /RC0GVC
Emissionsdatum	19.01.2017
Bewertungstag	16.01.2025
Markterwartung	
Kupon	4,25 % p.a.
Emissionspreis	103,00 %
Agio	3,00 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt mit Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: Euro Stoxx 50 Express-Anleihe I 2017-2021 (Erste Group Bank)**

## 5,0 Prozent schon nach einem Jahr möglich

Die neue Euro Stoxx 50 Express-Anleihe I 2017-2021 (ISIN [AT0000A1QCY0 >>>](#)) von der Erste Group Bank ist mit einem Kupon von 5,0 Prozent p.a. ausgestattet. Dieser wird aber nur ausgeschüttet, wenn es gleichzeitig zur vorzeitigen Rückzahlung des Zertifikats kommt. Die Chance dazu besteht nach dem ersten Laufzeitjahr, wobei der Euro Stoxx 50 dann mindestens sein Ausgangsniveau erreicht haben muss. Sollte der Index darunter stehen, verlängert sich die Laufzeit. Ausgefallene Zinszahlungen können zwar nachgeholt werden, dennoch können Anleger unter Umständen komplett leer ausgehen. Allerdings schützt am Laufzeitende die Barriere von 60 Prozent des Startwerts: Notiert der Euro Stoxx 50 mindestens auf diesem Niveau, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert zuzüglich der Kupons von insgesamt 20,0 Prozent. **Weitere Infos zur Euro Stoxx 50 Express-Anleihe I 2017-2021 finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
<b>Euro Stoxx 50 Express-Anleihe I</b>	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1QCY0 &gt;&gt;&gt;</a> / EB0E8F
Emissionsdatum	30.01.2017
Bewertungstag	25.01.2021
Basiswert	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Kupon/Barriere	5,00 % p.a. / 60 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank  
X-markets

# Der Markt ruft.

Ab sofort meldet sich der Markt bei Ihnen: Mit dem X-perten Call-Service bleiben Sie immer auf dem Laufenden.



X-perten Call

Jetzt kostenfrei registrieren



Emittent: Deutsche Bank AG. Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.xmarkets.de](#) heruntergeladen werden oder bei der Deutschen Bank AG, X-markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.



Bereits im Herbst vergangenen Jahres hatte der Euro Stoxx 50 seinen mittelfristigen Abwärtstrend, der sich seit Dezember 2015 etabliert hatte, überwunden. Auch die fallende 200-Tage-Durchschnittslinie wurde nach mehreren Anläufen endgültig geknackt. Frische Kaufsignale hat der Leitindex der Eurozone dann Ende Dezember generiert, indem er das Elfmonatshoch überwand und anschließend dynamisch zugelegt hat. Das Aufwärtspotenzial reicht nun zunächst bis etwa 3.400 Zähler, wo der Index zuletzt im Dezember 2015 notierte. Mögliche Gegenbewegungen sollten spätestens zwischen 3.110 und 3.150 Punkten auf eine gute Unterstützung treffen. Auch die 38-Tage-Linie, die aktuell bei 3.170 Zählern verläuft, bietet sich als mögliche Auffanglinie an.

EMPFEHLUNGEN 

## Z.AT-Musterdepot

# Bitcoin schlägt Kurskapriolen

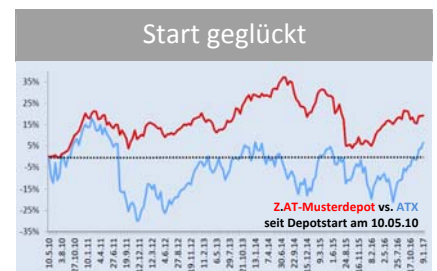
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Aktuell <sup>1</sup>	Stopp <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
IATX Index-Zertifikat	<a href="#">DE000CB14ZZ4</a>	Coba	18,97	24,99	21,00	750	18.743	15,71%	+31,73%	
DAXplus Export Strategy	<a href="#">DE000HV095B5</a>	UniCredit	40,24	51,69	39,50	400	20.676	17,33%	+28,45%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	<a href="#">DE000PS7XAU5</a>	BNP	107,14	113,35	103,50	125	14.169	11,88%	+5,80%	
Wienerberger Cap. Bonus	<a href="#">AT0000A1JB85</a>	RCB	13,95	15,52	11,50	750	11.640	9,76%	+11,25%	
Voestalpine Cap. Bonus	<a href="#">AT0000A1JRP1</a>	RCB	29,79	31,86	25,00	375	11.948	10,01%	+6,95%	
Best of Gold Miners	<a href="#">DE000MFOCTD8</a>	MStanley	85,00	83,85	65,00	150	12.578	10,54%	-1,35%	
Bitcoin-Zertifikat	<a href="#">DE000VN5MJG9</a>	Vontobel	75,35	89,30	<b>65,00</b>	100	8.930	7,49%	+18,51%	
							Wert	98.682	82,72%	
							Cash	20.622	17,28%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							<b>Gesamt</b>	<b>119.304</b>	<b>100,00%</b>	<b>+19,30%</b>
<b>1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>										
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>						<b>+0,24%</b> (seit 1.1.17)		(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K Euro-Franken-Inliner	<a href="#">DE000SE9FBR5</a>	SocGen	8,00	7,52	800	30.12.16				

**K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung**

## Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Das Jahr 2016 schloss das Musterdepot mit einem Plus von 10,7 Prozent ab – eine Entwicklung, mit der wir sehr zufrieden sind. Einen unterschiedlichen Ausgang haben unsere beiden Währungsspekulationen genommen. Beim **Euro-Dollar-Inliner** (ISIN [DE000SE7DFL8](#) >>>) wurde kurz vor Laufzeitende die untere Barriere bei 1,05 Dollar verletzt, so dass der Optionsschein wertlos verfallen ist. Besser lief es beim **Euro-Franken-Inliner** (ISIN [DE000SE6HTY5](#) >>>). Der Optionsschein wurde zum Maximalbetrag von 10,00 Euro je Stück zurückgezahlt. Auf Basis unseres Kaufkurses haben wir einen Ertrag von 25 Prozent erzielt. Da wir von anhaltenden Interventionen der **Schweizerischen Nationalbank** ausgehen, erneuern wir die Spekulation mit einem bis Februar 2017 laufenden **Inliner** (ISIN [DE000SE9FBR5](#) >>>) mit den Barrieren 1,06 und 1,12 Franken. Turbulent ging es in den letzten Tagen beim Bitcoin zu. Die virtuelle Währung schoss zunächst bis auf etwa 1.100 Euro nach oben, ehe ein Kurs-

einbruch von 21 Prozent die Gewinne zunichtemachte. Vorangegangen waren Äußerungen der **People's Bank of China (PBOC)**, wonach sie im Bitcoin keine Währung sieht. Allerdings betonte die PBOC, dass man den Bitcoin als virtuelles Gut betrachte, welches im Land gehandelt werden darf. **Zum Depot gelangen Sie per Klick auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>.**



### Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



Mehr Offensive. Mehr Wirkung.

## Wir geben Ihnen neue schlagkräftige Argumente.

**Neu: HVB Inline Optionsscheine**

- Fixe Rückzahlung, wenn der Basiswert im festgelegten Korridor bleibt
- Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Willkommen bei der  
**UniCredit**  
Corporate & Investment Banking

## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Euwax Gold ist gefragt

Der **Goldpreis** ist von Anfang Jänner 2016 bis zu seinem Jahreshoch am 8. Juli um über 28 Prozent gestiegen, ehe eine Korrekturphase startete. Am Jahresende blieb immerhin noch ein Plus von acht Prozent übrig. Gold stand 2016 nicht zuletzt deshalb im Fokus, weil es angesichts vielfältiger politischer Unsicherheiten wieder verstärkt als „sicherer Hafen“ gefragt war. Das gestiegene Interesse der Anleger zeigt sich auch bei **Euwax Gold** (ISIN [DE000EWGOLD1](#) >>>): An der **Börse Stuttgart** wurden 2016 für das zu 100 Prozent mit Gold unterlegte **Exchange Traded Commodity (ETC)** mehr als viermal so viele Kauf- wie Verkaufsaufträge ausgeführt. Per Mitte Dezember erreichte der für Euwax Gold physisch eingelagerte Edelmetallbestand rund 6,2 Tonnen – ein Plus von 77 Prozent seit Jahresbeginn. Privatanleger können das ETC börsentäglich von 8 bis 22 Uhr an der Börse handeln. Für den Kauf und Verkauf fallen lediglich die börsenüblichen Transaktionskosten an, die von der jeweils depotführenden Bank berechnet werden. Jährliche Gebühren für die Verwahrung des hinterlegten Goldes gibt es nicht. Der Clou: Anleger können sich das Gold in Form von Kleinbarren kostenfrei ausliefern lassen.

## Zertifikatemarkt verliert leicht

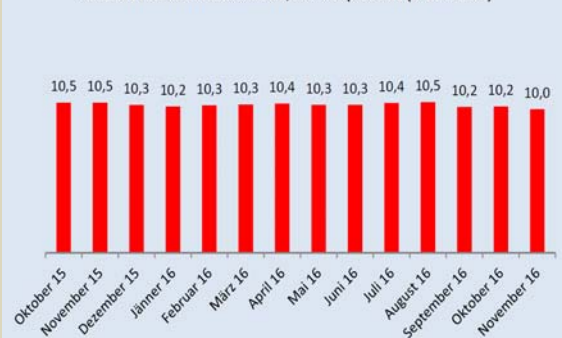
Im Gegensatz zum Oktober vergangenen Jahres ist das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes im November 2016 leicht gesunken. Im Vergleich zum Vormonat ging es um 1,9 Prozent auf 10,0 Mrd. Euro nach unten (siehe Grafik). Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 65 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde.

Beim **Open Interest an Zertifikaten** auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den drei meldenden Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, ging es im November hingegen nach oben, und zwar um 0,7 Prozent auf knapp 4,06 Mrd. Euro. Der Umsatz in strukturierten Finanzprodukten betrug im Berichtsmonat 145,8 Mio. Euro – ein Anstieg um 2,3 Prozent im Vergleich zum Oktober. Die Umsätze in Anlageprodukten sind um 6,0 Prozent gefallen, die Umsätze in Hebelprodukten hingegen um 40,4 Prozent gestiegen. **Zum vollständigen ZFA-Marktbericht für den Monat November gelangen Sie per Klick auf: [www.zertifikateforum.at](http://www.zertifikateforum.at) >>>.**



Im November ging es am österreichischen Zertifikatemarkt leicht nach unten.

Ausstehendes Zertifikatevolumen, inkl. Zinsprodukte (in Mrd. Euro)



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

# WELCHEN BROKER HÄTTEN SIE DENN GERN?

JETZT VIA GUIDANTS HANDELN!

Sie haben die Wahl!

**Guidants**

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Qarat AG  
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim  
 circa 6.350 Abonnenten

## Medienpartner

## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.